

prägen. Dieser Teil des Projektgebietes hat bisher praktisch keine Reintegration in den Landschaftshaushalt durch ungestörte Sukzession erfahren und ist im wesentlichen eine riesige offene, strukturlose, Produktionsfläche, die durch Bebauung und versiegelte Flächen ersetzt werden soll. Die wertvollen offenen Sand- und Sukzessionsflächen liegen ausschließlich am Rand dieses Bereichs.

Alle gegenüber dem historisch betrachteten Referenzzeitraum neu entstandenen Lebensraumtypen und deren darin vorkommenden Arten können als Bereicherung des lokalen Landschaftsraumes verstanden werden. Sie sind im Sinne der Biodiversität möglichst zu erhalten und innerhalb eines Mosaiks an Lebensräumen weiterzuentwickeln.

Es bleibt zu hoffen, dass in diesem Beispiel wenigstens ein Teil der über Jahre aus der freien Sukzession entstandenen Lebensräume erhalten bleibt und sich auch frei weiterentwickeln kann, aus den Relikten der ehemaligen vielfältigen Kulturlandschaft heraus, sozusagen deren „Erbe“ weitertragend.

Literatur

- Wiesbauer, H. & Mazzucco, K. (1999): Sandlebensräume in Österreich und ihre Bedeutung für die Stechimmen., Umweltbundesamt, Wien.
- Bezzel, E. (1982): Vögel in der Kulturlandschaft. Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Christian, R. (1998): Rekultivierung versus Renaturierung von Abbauflächen: Strategien der Nachnutzung beim Rohstoffabbau. Tagungsband zum Workshop der Österreichischen Gesellschaft für Ökologie, Österreichische Gesellschaft für Ökologie, Wien.
- Dvorak, M., Ranner, A. & H.-M. Berg (1995): Atlas der Brutvögel Österreichs. Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981-85 der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde. Umweltbundesamt, Wien.
- Fischer, M. (1994): Exkursionsflora von Österreich. Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Hovorka, W. (1999): Artensicherungsprogramm Steinkauz 1996-1998. Bestandserfassung und Schutzmaßnahmen im St.Pöltner und im Kremser Raum. Erstellt i.A. der NÖ Naturschutzabteilung. Unpubl. Bericht, Wien.
- Oberdorfer, E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Schweighofer, W. (2001): Flora des Bezirkes Melk. Gefäßpflanzen. Beiträge zur Bezirkskunde Melk. Band 1, Melk.

DI Alfred Benesch

Neues vom Büchermarkt (1)

Biber - Die erfolgreiche Rückkehr. - Von Johanna Sieber (wiss. Red.). Denisia (Linz), Nr. 9, 2003. 183 Seiten. Preis: €20,-. Bezug: Biologiezentrum Linz, Tel.:0732/759733, bio.buch@landesmuseum-linz.ac.at.

Über Jahrhunderte wurde der Europäische Biber aus verschiedensten Gründen intensiv bejagt. Als Folge daraus waren zu Beginn des 20.Jhdts. lediglich einige Reliktpopulationen dieses interessanten Säugers in Europa verblieben. Schutzmaßnahmen setzten ausgehend von Skandinavien in den späten 1930er Jahren ein. In Österreich wurde mit Wiederansiedlungsversuchen (leider teilweise mit Kanadischen Bibern) in den späten 1970er Jahren durch Otto Koenig der Art vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet. Nach anfänglich bescheidenen Erfolgen, ist die Ansiedlung und Ausbreitung des Bibers in Österreich zum Erfolg geworden. Heute besiedeln etwa 1600 Individuen wieder den Donau- / March- / Thayabereich sowie Inn und Salzach. Doch dort, wo die Biber zunächst ungestört ihren alten Lebensraum wiederbesiedeln konnten, kam es schnell zu Konflikten mit dem Mensch. Das Fällen von Bäumen, das Bauen von Dämmen, das Graben von Röhren oder Fressen von Feldfrüchten erhitze so manche Gemüter, die ihren Besitz oder öffentliche Interessen gefährdet sahen, sei es durch Vernässungen und Überflutungen, Fraßschäden oder andere Schadensbilder. Das vorliegende Buch versucht vor dem Hintergrund dieses Konflikts sachliche Argumente in den neu entstandenen Streit um die Frage „Wie viele Biber sind genug?“ zu bringen. Unter der wissenschaftlichen Redaktion der bekannten Biberforscherin Dr. Johanna Sieber ist hier eine gehaltvolle Publikation entstanden, die freilich weit mehr als einen Beitrag zur „Schadensbegrenzung“ zu bieten hat. Der Leser findet eine breite Themenvielfalt von faunistischen, biologischen, kulturhistorischen (Castoreum – Das Aspirin des Mittelalters!) Beiträgen bis hin zu Artenschutzaspekten und pädagogischen Überlegungen. Wer am Thema mitdiskutieren will, wird diesen Band lesen müssen, was gewiss manchen langen Winterabend kurzweilig werden läßt.

H.-M. Berg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [12_02-04](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Neues vom Büchermarkt \(1\). 9](#)